

## **Arbeit neu verstehen und neu verteilen – Diskussion über Erwerbsarbeit und ehrenamtliche Arbeit**

Viertes von fünf Teilen der Einheit „Arbeit – Beruf – Arbeitslosigkeit“

### **Absicht**

- Die Konfirmanden\*innen können die in den biblischen Texten (aus der vorherigen, dritten Lerneinheit) enthaltenen Symbole, die für Verständnis und Gestaltung von Arbeit relevant sind, ihren bisher gewonnenen Einsichten zuordnen.
- Aufgrund von eigenen Erfahrungen und von vorhandenem Wissen machen sie sich bewusst, dass Arbeit nicht nur die bezahlte Erwerbsarbeit ist, sondern auch die unbezahlte Arbeit.
- Sie entdecken dabei, dass die Übergänge zwischen beiden Formen fließend sind,...
- ...sie können die Unterschiede zwischen beiden Formen von Arbeit nach Motivation, gesellschaftlicher Wertung und subjektivem Verhältnis zur Arbeit beschreiben,...
- ...sie entwickeln und diskutieren Ideen und Vorschläge für eine gerechte Verteilung und Gestaltung von Arbeit angesichts der immer knapper werdenden Erwerbsarbeit...
- ...und gewinnen so Interesse an der öffentlichen Diskussion und den politischen Auseinandersetzungen über Arbeit und Arbeitslosigkeit.

### **Verlauf**

- 1.** Die Papierbogen aus der vorherigen Lerneinheit hängen an der Wand.

Die Konfirmanden\*innen erinnern sich, dass die dort notierten Stichworte Entdeckungen meinen, die aus dem Nachdenken über biblische Texte gewonnen wurden.

Gesprächsimpuls: „Könnt ihr sagen, was in den Texten drinstand? Was kamen da für Bilder, Vergleiche, Symbole vor?“

Der/ die Unterrichtende ergänzt ebenfalls auf dem Overheadprojektor:

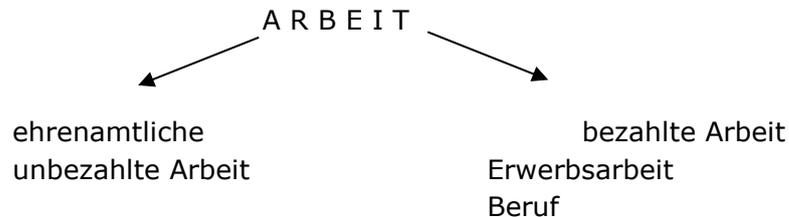
- der Mensch = Bild Gottes
- der Mensch soll herrschen über die Erde
- den Garten bebauen und bewahren
- den Sabbat (Feiertag) heiligen

Die Konfirmanden\*innen ordnen nun die in den Stichworten aus der vorherigen Lerneinheit festgehaltenen Entdeckungen den Symbolen zu, denken eventuell weiter und ergänzen entsprechend. Der/ die Unterrichtende notiert. Eventuell werden abschließend die Bibeltexte noch einmal gelesen.

- 2.** Gespräch

- die Konfirmanden\*innen nennen Beispiele, wo Menschen tätig sind, ohne dafür bezahlt zu werden, der/ die Unterrichtende notiert auf der Papierwand/ Flipchart.

- Die Konfirmanden\*innen überlegen, welche Tätigkeiten sowohl ehrenamtlich als auch beruflich ausgeübt werden (Politiker/in, Trainer/in im Sportverein, Erzieher/in, kindererziehende Hausfrau, Arbeit in der Kirchengemeinde) und welche fast nur ehrenamtlich ausgeübt werden (Hobbys, Garten, Haushalt, Kommunalpolitik).
- Tafelschema:



- Im Gespräch vergleichen die Konfirmanden\*innen die beiden gesellschaftlichen Formen von Arbeit miteinander. Mögliche Impulse:
  - Manche Arbeit gilt mehr, ist angesehener als andere.
  - Es gibt ganz verschiedene Gründe, warum man diese oder jene Arbeit tut.
  - Manche Arbeit macht man nur für sich selbst.
  - Manche Arbeit tut man auch oder vor allem für andere.
  - Manche Arbeit wird wichtiger und ernster genommen als andere.

### 3. Gruppenarbeit

- a. Es werden Gruppen mit je fünf Konfirmanden\*innen gebildet. Das Arbeitsblatt (Text s.u.) wird an alle verteilt und gelesen. Es wird gemeinsam überlegt, wie in den Gruppen zu diesen Fragen gearbeitet werden soll (eventuell mit Verteilung der Rollen).
- b. Die Ideen und Vorschläge, die von den Gruppen ausgearbeitet wurden, werden im Plenum vorgetragen und notiert. Sie werden diskutiert
  - im Blick auf ihre Realitätsnähe und Realisierbarkeit und
  - im Blick auf die biblischen Symbole und die daran gewonnenen Entdeckungen.
  -

Quelle: siehe **U 1**

geringfügig überarbeitet von Holger Kiesé

#### **Arbeitsblatt**

Wir haben festgestellt: Es gibt Erwerbsarbeit und es gibt die ehrenamtliche Arbeit. Wir erleben in unserer Zeit, dass die Erwerbsarbeit knapper wird; es gibt immer weniger Arbeitsplätze.

Stellt euch vor, ihr seid ein Team aus

- Politikern
- Gewerkschaftern
- Unternehmern
- Kirchenvertretern und
- Arbeitslosenvertretern!

Ihr habt die Aufgabe, Vorschläge auszuarbeiten, was man in dieser Lage tun muss.